

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 139 (1997)

Heft: 9

Anhang: Bulletin 9/1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

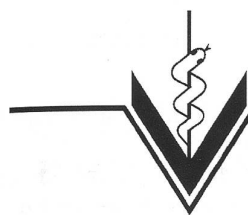
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 9 / 1997

Terminplan 1997 / Parution en 1997

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
10/97	20.08.97	01.10.97
11/97	17.09.97	03.11.97
12/97	15.10.97	01.12.97

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

*Die Minimaltarife der GST sind out. Es lebe die freie Marktwirtschaft!**

Diese aus kartellrechtlicher Sicht klare Ausgangslage ist für uns, die wir uns bisher in einem mehr oder weniger geschützten Markt bewegt haben, eine neue Herausforderung. Eine Herausforderung, welche unser kollegiales Verhalten, unsere innerberufliche Solidarität auf eine harte Probe stellen wird.

Die Förderung der Kollegialität unter unseren Mitgliedern ist eine ebenso wichtige Aufgabe der GST wie die Wahrung der berechtigten wirtschaftlichen Interessen des Tierärztestandes. Mit ihren sehr sorgfältig und unter Berücksichtigung aller relevanten Umstände erarbeiteten Tarifen kommt sie diesen Anforderungen seit jeher entgegen. Auf die regionalen Verhältnisse abgestützte Anpassungen und eine vor allem im Bereich der Landwirtschaft sehr moderate Tarifpolitik trägt zudem der ökonomischen Situation der verschiedenen Kundensegmente Rechnung.

Die hohen Kosten von Infrastruktur, Berufsrisiko und Vorseorge sind ebenso Bestandteil unserer Richttarife (oder

«Kalkulationshilfen», wie es jetzt heissen muss) wie die Aufwendungen für eine kontinuierliche Weiter- und Fortbildung. Dafür garantieren wir eine fachlich hochstehende Leistung.

Qualität hat ihren Preis! Und da ein Höchstmass an Qualität für uns eine Selbstverständlichkeit sein muss, gibt es hier gar keine Möglichkeiten, irgendwelche Abstriche zu machen. Unsere Tarife sind weder für die Kostensteigerung im Gesundheitswesen noch für die schwierige wirtschaftliche Situation in der Landwirtschaft verantwortlich! Daher besteht auch keine Veranlassung, allfälligen Versuchen, uns auf dieser Ebene gegeneinander auszuspielen, nachzugeben.

Wir bitten Euch, die Rahmentarife der GST - freiwillig - einzuhalten. Wir helfen Euch dabei, sie in der Öffentlichkeit zu vertreten und in Relation zur hohen Qualität der tierärztlichen Arbeit zu setzen.

Mit herzlichen Grüssen
Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
andrea.meisser@ao-asif.ch

* Kartellgesetz vom 6.10.95, Art. 5, Ablauf der Übergangsfristen per 1.1.97

Mitteilungen Standesrat GST

Information – Ja Werbung – Nein

Grundlagen:

- Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
- Art. 14 der Ausführungsbestimmungen zur Standesordnung

Informationen vermitteln dem Klienten objektives, zweckorientiertes, fachlich kompetentes Wissen oder Nachrichten über tierärztliche Dienstleistungen und Produkte. Das Tier, das Thema, die Sache stehen im Vordergrund und nicht die informierende Person.

Werbung ist ein eigennütziges Anpreisen und Bekanntmachen von Dienstleistungen oder Produkten zum Zwecke einer Umsatzsteigerung oder um seine Person in den Vordergrund zu stellen. Sie wirkt selbstanpreisend und stellt die eigene tierärztliche Tätigkeit vordergründig und reklamenhaft heraus.

Der Tierarzt darf sich nicht ungeheissen mit einem Tierbesitzer in Verbindung setzen, um Bestellungen oder Aufträge zu erhalten (Art. 14¹).

Diese Art der Kommunikation, wie es z.B. eine persönliche Direktansprache oder eine mediale Direktwerbung sein kann, wird in erster Linie als Eigennutz des Tierarztes betrachtet und verstösst zudem gegen die Kollegialität. Der Tierarzt wird dadurch zum aktiv tätigen Teil, der potentielle Kunde wird zwangsläufig in seiner Entscheidungsfreiheit beeinträchtigt.

Mit dem Einverständnis des Kunden dürfen diese an fällige oder erwünschte Behandlungen erinnert werden (Art. 14²). Dieses Kommunikationssystem kann einem echten Bedürfnis des Kunden entsprechen und in dessen Interesse und Nutzen sein, mit seiner Einwilligung können Kundenbriefe, -aussendungen, Re-

call-Mailings als echte Information angesehen werden.

Die Kunden dürfen persönlich über personelle Änderungen in der tierärztlichen Praxis/Klinik informiert werden (Art. 14³).

Auch hier steht eine klare Orientierung des eigenen Kunden und kein reklamehaftes Verhalten im Vordergrund.

Informationen über Dienstleistungen sind innerhalb der eigenen Praxis gestattet (Art. 14⁴).

Die eigene, modern geführte Praxis/Klinik kann den Anliegen und Bedürfnissen seiner Kunden vielfältig entgegenkommen, um Vertrauen und Kundenbindung zu schaffen. Ein gutes Praxismanagement bietet die verschiedensten, informativen Varianten und Formen dem eigenen Kundenstamm an (Visitenkarten, Infoblätter, Infowände, Praxisbroschüren, Produkteausstellungen usw.).

Communications du conseil de l'ordre de la SVS

Oui à l'information Non à la publicité

Bases:

- Loi fédérale contre la concurrence déloyale
- article 14 des dispositions d'application du Code de déontologie

Les informations donnent au client des renseignements objectifs, opportuns et compétents ou des nouvelles relatives à des prestations vétérinaires ou à des produits. L'animal, le sujet, la chose sont au premier plan et non la personne qui fournit les informations.

La publicité est le fait, intéressé, de vanter ou de rendre publics des prestations ou des produits dans le but d'augmenter un chiffre d'affaires ou de placer sa propre personne au premier plan. Elle fait l'effet de vantardise et met en exergue la propre activité vétérinaire de manière publicitaire.

Le vétérinaire n'est pas autorisé à entrer de son propre chef en relation avec un

propriétaire d'animaux dans le but d'obtenir des mandats ou des commandes (article 14, 1er alinéa).

Cette forme de communication, telle que peuvent l'être le fait de s'adresser personnellement directement au client potentiel ou la publicité directe par l'intermédiaire des médias, est considérée comme profit personnel du vétérinaire et porte, de surcroît, atteinte à la collégialité. Le vétérinaire devient partie active, le client potentiel, de son côté, est obligatoirement influencé.

En accord avec les clients, il est autorisé de leur rappeler les vaccinations arrivant à échéance ou d'autres traitements souhaitables (article 14, 2e alinéa).

Ce système de communication peut répondre à un besoin véritable du client et être dans son intérêt. Envoyés avec son autorisation, les lettres, notices et «re-call-mailings» peuvent être considérés comme de la vraie information.

Les clients peuvent être informés personnellement des changements parmi le personnel du cabinet respectivement de la clinique (article 14, 3e alinéa).

Il s'agit là aussi de mettre en évidence une information claire et non pas de placer une attitude publicitaire au premier plan.

Des informations concernant les prestations offertes sont autorisées dans le cadre de son propre cabinet (article 14, 4e alinéa).

Le cabinet ou la clinique administrés de manière moderne ont différentes possibilités d'aller au devant des désirs et des besoins de la clientèle afin de créer un climat de confiance et de s'assurer de sa fidélité. Un bon management de cabinet donne des possibilités des plus diverses d'informer la clientèle: cartes de visite, feuillets informatifs, panneaux d'infos, brochures propre au cabinet, exposition de produits etc...

Klar, sicher, transparent.

Als Mitglied der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte habe ich mich im Rahmen der privaten Selbstvorsorge bezüglich Sicherheit, Rendite und Verfügbarkeit einmal richtig beraten lassen. Dank der individuellen Leistungsgestaltung bin ich jetzt über-

zeugt, für jeden Lebensabschnitt ein massgeschneidertes Versicherungspaket für die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenvorsorge zu haben. Das beruhigt mich und gibt mir Sicherheit. Mein Lebenspartner kann dem nur beipflichten.



Traber, Gmülin/Bern

Rufen Sie uns an! Benützen Sie den kostenlosen Beratungsdienst. Wir sind für Sie da.

VERSICHERUNG		Länggass-Strasse 8
DER SCHWEIZER		3000 Bern 9
ÄRZTE		Telefon 031 301 25 55
T3/d		Telefax 031 302 51 56

Für individuelle Lösungen Ihrer Selbstvorsorge

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgender Tierarzt möchte der GST beitreten:

Volkert Mattbias, Felseneggstrasse 12, 8132 Egg

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Le vétérinaire ci-après fait acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après expiration de ce délai et sans avis contraire, les candidats/tes sont alors membres.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an seiner Sitzung vom 12. Juni 1997 unter anderen folgende Geschäfte.

Vorstand in eigener Sache

- Die Vertreter des Vorstandes bei zwei weiteren Anlässen werden bestimmt und drei Berichte über besuchte Anlässe zur Kenntnis genommen.

Rücktritte aus Organen

- Von verschiedenen Rücktritten wird mit Bedauern Kenntnis genommen. Die Mitglieder der GST werden darüber schriftlich informiert. Gleichzeitig werden Interessierte für die Ämter ersucht, sich bei ihren Sektionen zu melden.

Geschäftsstelle

- M. Freiburghaus, Stv. Geschäftsführer, orientiert über die Gründe für seine Kündigung.

Reglemente

- Die Entwürfe der revidierten Statuten und des neuen Reglementes über die Finanzkompetenzen und Entschädigungen werden genehmigt und in die Vernehmlassung geschickt.
- Bei der Vernehmlassung zu den Ausführungsbestimmungen zum Klinikreglement sind bis zum festgelegten Termin wenig Stellungnahmen eingetroffen. Der Termin muss deshalb verlängert und der Entscheid verschoben werden.

Fortbildung

- Der Vorstand will trotz verschiedener, vor allem finanzieller Bedenken an der Durchführung der Tierärztetage 1999 in der Westschweiz festhalten.

Verschiedenes

- ANIS AG: Wegen Eigenbedarf muss die ANIS AG auf einen noch zu bestimmenden Termin neue Räumlichkeiten ausserhalb der GST-Geschäftsstelle suchen. Die Geschäftsführung durch die GST soll weiterhin sichergestellt werden.
- Wettbewerb Internet-Homepage: Beim Wettbewerb der GST sind sehr interessante Vorschläge eingereicht worden. Der Vorstand bestimmt die Träger des ersten und zweiten Preises.

Nouvelles du comité de la SVS

bj. Lors de sa séance du 12 juin 1997, le comité a notamment traité les affaires suivantes.

Comité de la SVS

- Les représentants du comité chargés d'assister à deux autres manifestations sont désignés et il est pris acte de trois rapports au sujet de manifestations auxquelles il a été assisté.

Démissions des organes

- Avec regret, il est pris connaissance de diverses démissions. Les membres en seront informés par écrit. Par la même occasion, les personnes intéressées à reprendre ces charges seront priées de s'annoncer auprès de leurs sections.

Secrétariat

- M. Freiburghaus, administrateur suppléant donne connaissance des raisons de sa démission.

Règlements

- Les projets de révision des statuts et du nouveau règlement relatif aux compétences en matière financière et aux indemnités sont approuvés et mis en consultation.
- En date de l'échéance du délai imparti pour la consultation au sujet des dispositions d'application du règlement concernant l'emploi de la dénomination «clinique vétérinaire SVS», les réponses étaient encore peu nombreuses. Le délai doit être repoussé à une date ultérieure et la décision reportée.

Formation continue

- Malgré divers doutes, en particulier de nature financière, le comité tient cependant à ce que les Journées vétérinaires 1999 aient lieu en Suisse romande.

Divers

- ANIS SA: le secrétariat ayant lui-même besoin des bureaux, l'ANIS SA sera obligée de chercher de nouveaux locaux hors du secrétariat de la SVS; la date est encore à déterminer.
- Concours «Internet-homepage»: les réponses reçues dans le cadre du concours proposé par la SVS sont très intéressantes. Le comité désigne les gagnants du 1^{er} et du 2^e prix.

Ausbildung von Tierarztgehilfinnen

Neu diplomierte Tierarztgehilfinnen

Die Abschlussprüfung vom 2. Juli 1997 haben alle 46 Kandidatinnen bestanden. Sie sind damit berechtigt, den Titel «Tierarztgehilfin GST» zu tragen.

Tierarztgehilfin GST / Lehre bzw. Praktikum absolviert bei:

Abt Karin (Niederwil): Dr. P. Sandmeier (Baden-Dättwil)
 Aebersold Tatjana (Steffisburg): F.-P. Fahrni (Bern)
 Albrecht Katja (Thalwil): Dr. S. Arnold (Zürich)
 Albrecht Michèle (Thalwil): Dr. A. Baumberger (Gockhausen)
 Allenspach Rahel (Donzhausen): Dr. D. Inauen (Berg)
 Amrein Judith (Münchenbuchsee): Dr. F. Witschi (Münchenbuchsee)
 Betschart Diana (Mönchaltorf): Dr. M. Bachmann (Schlieren)
 Bodenmann Sabine (Huttwil): U. Hirsbrunner (Wangen a.A.)
 Eggenberger Petra (Haag): Dr. I. Bänziger (St. Gallen)
 Egli Claudia (Hombrechtikon): Dr. S. Eggenberger (Rüti)
 Emmenegger Regina (Kriens): Dr. A. Burri (Kriens)
 Fischer Sonja (Seon): Dr. Ch. Gloor (Oberentfelden)
 Föllmi Gabi (Zürich): Dr. P. Bebié (Zürich)
 Frehner Evelyne (Lyss): Dr. M. Diethelm (Lyss)
 Frey Angelika (Frick): Dr. I. Bürgi (Frick)
 Fuchs Barbara (Rickenbach): Dr. D. Lombard (Lenzburg)
 Fulda Ingrid (Zürich): Dr. S. Arnold (Zürich)
 Geissler Rebekka (Zürich): Dr. L. Schröter (Zürich)
 Hübscher Sandra (Widen): Dr. L. Schröter (Zürich)
 Jäckle Anita (Stäfa): Dr. R. Weiss (Männedorf)
 Kaufmann Jolanda (Aarau): L. Häusermann (Boniswil)
 Keller Beatrice (Schaffhausen): Dres. G. Ehrismann und H. Schmökel (Winterthur)
 Kirchmeier Irene (Kreuzlingen): Dr. U.-P. Rutishauser (Kreuzlingen)
 Kneubühler Petra (Steffisburg): Dr. G. Hofer (Thun)
 Koller Flurina (Appenzell): Dres. B. Eugster und D. Leutenegger (Nesslau)
 Kottmann Astrid (Zürich): Dr. R. Hossli (Zürich)
 Lauener Simone (Zürich): Dr. W. Breitenmoser (Zürich)
 Lopp Vanessa (Ebmeningen): Dr. D. Frölich (Zürich)
 Lucchi Alexandra (Ebnat-Kappel): Dr. S. Kellner (Frauenfeld)
 Mächler Sandra (Uerikon): Dr. M. Weiss (Zürich)
 Meili Denise (Meiringen): Dr. H. Maurer (Meiringen)

Moser Sandra (Truttikon): Dr. U. Niggli (Flurlingen)
 Müller Monika (Emmenbrücke): Dr. T. Zimmermann (Emmenbrücke)
 Ott Stefanie (Zürich): Dr. R. Hauser (Fällanden)
 Pedretti Sandra (Villmergen): Dr. M. Hauri (Beinwil a.S.)
 Reck Janine (Safenwil): Dr. Ch. Gloor (Oberentfelden)
 Rügsegger Marie Madeleine (Unterseen): Dres. A. Löhner und B. Stähelin (Interlaken)
 Ryser Monika (Wabern): Dr. K. Güller (Bern)
 Schärer Miriam (Rheinfelden): Dr. R. Wettstein (Möhligen)
 Schifferle Vera (Kleindöttingen): Dr. W. Würsch (Wettingen)
 Späni Franziska (Kappel): Dr. Ph. Dossenbach (Zug)
 Stadelmann Jeannine (Binningen): Dr. D. Hitz (Wetzikon)
 Studer Karin (Mettlen): Dr. Ch. Wegmann (Bischofzell)
 Vetsch Andrea (Pragg-Jenaz): Dres. E. Meng und O. Padrutt (Chur)
 Wohler Sandra (Würenlos): Dr. Ch. Oschwald (Baden)
 Würth Michèle (Arch): Dr. R. Devaux (Büren a.A.)

Formation des aides-vétérinaires

Aides-vétérinaires récemment diplômées

En date du 3 juillet 1997 13 candidates sur 14 ont réussi l'examen final. Les personnes suivantes sont donc autorisées à s'intituler «Aide-vétérinaire SVS».

Aide-vétérinaire SVS / Apprentissage resp. stage chez:

Bel Myriam (Le Mont): F. Chamot (Penthelaz)
 Brunner Séverine (Villeneuve): Dr. Ph. Dardenne (Territet)
 Calvo Deborah (La Tour-de-Peilz): M. Fellrath (Cernier)
 Cholly Marylène (Suchy): M. Jutzeler (Yverdon)
 Debons Magali (Savièse): Dr. J.-R. Carroz (Sion)
 Gallaz Florence (Chesières): Dr. Ph. Dunant (Clarens)
 Gomez Noëmi (Vernier): Dr. R. Scartazzini (Thônex)
 Grandjean Mélanie (Neuchâtel): Dr. A. von Allmen (Neuchâtel)
 Gressly Virginie (Villeneuve): Dr. Ch. de Graffenried (Vevey)
 Hedeler Nathalie (Gland): Dr. W. Uebersax (Bellevue)
 Jacquod Karine (Genève): M.-A. Bosshart (Genève)
 Marquis Sandra (Renens): Dr. J. Pfister (Lausanne)
 Petter Véronique (Genève): Dr. Ph. Christinaz (Carouge)

Delegiertenversammlung 1997

Fakultative Urabstimmung

Gemäss Art. 32 Abs. 2 Statuten GST unterliegen Beschlüsse der Delegiertenversammlung - ausgenommen Ergebnisse der Wahlen (Art. 32 Abs. 3) - der fakultativen Urabstimmung. Diese kann innert einem Monat seit der ersten Veröffentlichung (Erscheinen dieses Bulletins) verlangt werden:

- von einem Drittel der Sektionen;
- von einem Zehntel aller Mitglieder;
- vom Vorstand der Gesellschaft.

Protokoll der Delegiertenversammlung, 12. Juni 1997, 13.30 Uhr, Hotel Bern, Bern

Teilnehmer gemäss Präsenzliste

Delegierte der Regionalsektionen:	49	
Delegierte der Fachsektionen:	22	
Delegierte total:		71
Vorstand:		6

Gäste:	7
Entschuldigungen:	9
Protokoll: L. Zahler, Sekretariat	

Traktandum 1: Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Teilnehmer und gibt die Entschuldigungen bekannt. Er verweist auf die allgemein schlechte wirtschaftliche Lage, von welcher auch die Tierärzte in immer stärkerem Mass betroffen sind. Er erhofft sich von dieser Versammlung, dass sie eine Aufbruchstimmung schafft, welche die notwendigen Veränderungen für eine positive Zukunft auszulösen vermag. Aufgabe des Vorstands ist es, Entwicklungen vorzusehen, Strategien zu entwerfen und daraus konkrete Vorgehensvorschläge zu gestalten. Gewichtige Projekte gilt es im Moment anzupacken, der Vorstand wünscht sich dabei die Unterstützung der Basis in Form von klaren Aufträgen. Als zentrales Thema dieser Versammlung sieht er den Begriff des Vertrauens. «Vertrauen in uns selbst, in unsere Persönlichkeit und unsere fachliche Kompetenz».

Traktandum 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit gemäss Art. 29 Abs. 1 der Statuten GST wird festgestellt.

Traktandum 3: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler belieben die Herren Dr. P. Boss und Dr. J. Cantieni.

Traktandum 4: Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Traktandum 5: Protokoll der DV vom 7.11.1996

Ein Teilnehmer bemerkt, dass der heutigen DV die Statutenänderung in Aussicht gestellt wurde. Er stellt fest, dass dies nicht traktandiert ist. Dr. Meisser informiert, dass die Änderung der Statuten in den nächsten Tagen zur Vernehmlassung an die Sektionen geschickt wird, sie soll der DV vom November vorgelegt werden.

Traktandum 6: Jahresberichte

Keine Wortmeldungen.

Traktandum 7: Jahresrechnung 1996

Dr. Sterchi erläutert die Jahresrechnung 1996. Aus Gründen der besseren Transparenz wurden die Rechnungen GST und Bildungsfonds zusammengelegt. Dies geschah mit der ausdrücklichen Genehmigung durch die Steuerbehörde ohne steuerliche Folgen für die GST.

Die Rechnung wird genehmigt.

Traktandum 8: Finanzplan 1998–2000

Dr. Sterchi erläutert den Finanzplan 1998–2000. Trotz höheren Jahresbeiträgen resultiert im Jahr 1998 ein namhaftes Defizit, dies vor allem wegen der Mehraufwände für die Bereiche Weiterbildung und Qualitätssicherung. Diese Aufwände sind als Investitionen für die Zukunft zu betrachten und sollen in den nächsten Jahren durch Erträge gedeckt werden. Für 1999 und 2000 sieht der Finanzplan ein ausgeglichenes Budget vor. Insbesondere das vergangene Jahr hat gezeigt, dass es schwierig ist, bereits der Juni-DV einen definitiven Finanzplan zur Genehmigung zu unterbreiten. Es wurde damals der Wunsch geäussert, einen 3-jährigen Plan zur Kenntnisnahme zu erstellen. Aus diesem Grund schlägt der Vorstand der DV vor, den heute vorliegenden 3-jährigen Finanzplan zu diskutieren, und zur Kenntnis zu nehmen. An der Herbst-DV wird dann der Versammlung ein bereinigtes Budget für 1998 zur Genehmigung vorgelegt.

Das Vorgehen wird stillschweigend genehmigt, und der Finanzplan mit einer Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

Traktandum 9: Übereinkunft GST–SVKB

Dr. Meisser stellt fest, dass das Vertrauen zwischen den beiden Parteien in letzter Zeit gestört war, und dass sich der Vorstand verpflichtet sieht, diesen kräftezehrenden Zustand zu beenden. Es bestehen viele Schnittstellen zwischen der GST und dem SVKB, welche nicht oder nur mangelhaft genutzt werden. Ein Gespräch zwischen den beiden Parteien verlief konstruktiv, der gegenseitige Wunsch nach Zusammenarbeit war spürbar. Trotzdem wurde die vorliegende Übereinkunft vom SVKB

nicht akzeptiert. Der Vorstand beantragt der DV, die Genehmigung der vorliegenden GST-Version der Übereinkunft als Verhandlungsmandat zu genehmigen. Er erläutert die Vorteile einer Zusammenarbeit GST–SVKB. So zum Beispiel die gemeinsamen Kunden, die Möglichkeit, auf den SVKB einen gewissen institutionalisierten Einfluss zu nehmen. Der SVKB ist eingebunden in die grüne Linie und wird auch längerfristig die grösste, potenteste und marktbeeinflussende Organisation bleiben; zudem hat er grössere finanzielle Mittel zur Verfügung als die Tierärzte. Nach Meinung von Dr. Meisser haben die Tierärzte die Wahl zwischen einem starken Partner und einem mächtigen Gegner.

Es melden sich verschiedene Votanten zum Wort, welche der Meinung sind, es sollten unbedingt auch die anderen Besamungsorganisationen einbezogen werden. Sie befürchten die Übermacht des SVKB; auch spielt er nicht mit offenen Karten. Dr. Ineichen, GZST, ist der Meinung, dass die Interessen des SVKB zu weit von denjenigen der Tierärzte entfernt sind, so habe der Verband mittels einer Pressemitteilung erklärt, die Abgrenzung zwischen Tierarzt und Techniker bestehe lediglich in der Abgabe von Medikamenten. Auch Dr. Witzig empfindet den SVKB nicht als valablen Partner, er verweist auf die massive Öffentlichkeitsarbeit des SVKB und auf aggressiv angebotene Trächtigkeitsuntersuchungen durch Besamungstechniker. Er hat den Eindruck, dass die Geschäftsleitung SVKB keinen Überblick über die Tätigkeiten der Aussendienste hat. Dr. Rohner findet das Vorgehen nicht richtig. Seiner Meinung nach gehört diese Vereinbarung nicht vor die DV, sie sollte zumindest vorgängig intensiv mit den Nutztierpraktikern besprochen werden. Verschiedene Votanten sind der Meinung, die GST-Mitglieder seien zu wenig gut orientiert worden.

Nach Meinung von Prof. Kihm ist es Sache der heutigen DV, die «Marschrichtung» festzulegen. Es geht darum, die Rolle der Tierärzte zu positionieren. Dr. Fuschini wehrt sich gegen die Vorwürfe an die SVKB. Seiner Meinung nach sollte die Abgrenzung tierärztliche Tätigkeit – technische Tätigkeit endlich klar festgelegt werden, ebenso die Tarife. G. Repond, Vorstand, leitet zu diesem Zweck eine Arbeitsgruppe, welche daran ist, anhand von Reglementen und Verordnungen eine möglichst klare Definition zu finden. Nach Meinung von Dr. Giger werden die Bewilligungsgesuche der Besamungstechniker sehr restriktiv behandelt.

Der Antrag von Dr. Cloux, SVZB, auf das Traktandum nicht einzutreten, und den Entscheid auf die Herbst-DV zu verschieben, wird einstimmig angenommen.

Traktandum 10: Rindergesundheitsdienst

Prof. Rüsch erläutert das Konzept des RGD. Als wichtigsten Grundsatz des Konzepts nennt er die Subsidiarität zum Hof-tierarzt, sowie die selbständige Organisationsform mit Leistungsaufträgen von Dritten und die nicht prioritäre Gewinnmaximierung. Zweck ist die Förderung und die Wiederherstellung der Tiergesundheit durch Unterstützung des Hof-tierarztes. Die Geschäftstätigkeiten beinhalten

1. die Bestandesdiagnostik
2. Aufbau und Betrieb eines Datenerfassungsnetzes zur Tiergesundheit Rind
3. QS-Rind: Koordination, Aufbau und Dienstleistungen
4. Förderung der EDV-Anwendung beim Rinderpraktiker

5. Aus-, Weiter- und Fortbildungen im Rahmen der Bestandesbetreuung beim Rind.

Es geht vor allem um die Offenlegung von Gesundheitsdaten in der Bestandesbetreuung. Die Kontrolle über die Weitergabe dieser Daten sollte unbedingt bei der GST bleiben. Die Einbindung von anderen Organisationen ist durch die Rechtsform (Aktiengesellschaft) gegeben. Vorgesehen ist als Trägerschaft das BVET, die GST und der SVKB mit einem Aktienkapital von 250 000 Franken (GST und SVKB je 40 %, 20 offen). Für die GST entstehen ausser den Kosten für den Kauf eines Teils der Aktien («Anschubfinanzierung») keine Kosten. Prof. Kihm wünscht für das BVET starke Partner (neben Schweine- und Ziegengesundheitsdienst auch in der Rindergesundheit). Er stellt jährliche Leistungsaufträge des BVET in der Grössenordnung von 150 000 Franken in Aussicht.

Auf Antrag des Vorstands wird das Geschäft in mehreren Schritten behandelt. Er beantragt der DV,

- a) das vorliegende Konzept RGD hinsichtlich Zweck und Geschäftstätigkeiten gutzuheissen und einen RGD zu etablieren,
- b) die vorgeschlagene Rechtsform (Aktiengesellschaft) gutzuheissen,
- c) darüber abzustimmen, ob der RGD in Zusammenarbeit mit dem SVKB aufgebaut werden soll,
- d) die definitive Verabschiedung des Geschäftes, insbesondere die dafür nötigen Kredite, der DV vom 6. November 1997 zu beantragen.

Antrag a): Das Konzept und die Etablierung eines RGD wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Auf Wunsch wird der Antrag c) dem Antrag b) vorgezogen. Für Dr. Sidler ist eine Beteiligung des SVKB nötig, aber mit 40 % zu hoch. Sein Vorschlag lautet: GST 40 %, SVKB 20 %, Zuchtorganisationen 20 %, offen 20 %. Weitere Votanten sind der Meinung, dass die GST mindestens 51 % der Aktien besitzen sollte. Für Dr. Ineichen sollte die Aktienmehrheit nicht bei der GST sein, sondern bei den Nutztierpraktikern.

Der Antrag von Dr. Stettler, den SVKB gar nicht in das Finanzierungsmodell einzubeziehen, wird mit 50 Nein gegen 3 Ja abgelehnt.

Antrag b) Dr. Ineichen zieht seinen Antrag, das Finanzierungsmodell zurückzuweisen, zurück.

Die vorgeschlagene Rechtsform wird gutgeheissen.

Antrag d): Dem Antrag, das Geschäft definitiv an der DV vom 6. November 1997 zu verabschieden, wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Traktandum 11: Qualitätssicherung

Prof. Rüsch orientiert. Jeder, der produziert, hat Qualität vorzuweisen. Nicht nur das Endprodukt, sondern der gesamte Produktionsprozess muss den vorgegebenen Richtlinien entsprechen und nachvollziehbar sein. Im tierärztlichen Bereich betrifft dies die tierärztliche Leistung selbst (internes Controlling), die Mitarbeit bei der QS, welche die Produktion von Lebensmitteln tierischer Herkunft betrifft (Treuhandfunktion), sowie die Aus-, Weiter- und Fortbildung (Fach-/Spezialtierarzt). Für Dr. Meisser behält der Tierarzt mit der Etablierung der QS etwas in der Hand, das er in Zukunft unbedingt braucht. Zudem handelt es sich von Seiten der GST um

eine weitere Dienstleistung für ihre Mitglieder, und nicht zuletzt um eine Investition. Das Projekt umfasst zwei Phasen:

Phase I

- Kommunikation der Idee Qualitätssicherung,
- Akkreditierung der Inspektionsstelle GST durch die SAS,
- Erstellung von Richtlinien, Handbüchern und Checklisten.

Phase II

- Erst- und laufende Überprüfung von tierärztlichen Praxen,
- jährliche Erneuerung der Akkreditierung.

Dr. Spörri, AG, beantragt, das Projekt abzulehnen und nicht mehr weiterzuverfolgen. Er ist der Meinung, dass kein freiberuflich tätiger Akademiker sich freiwillig einer solchen Kontrolle unterziehen sollte, und dass eine tierärztliche Leistung nicht wie eine Produkte-Herstellung genau definiert werden könne. Zudem sei der nicht-produktive Teil der Arbeit eines Tierarztes ohne diese zusätzliche Auflage schon gross genug. Ausserdem sieht er die freie Wahl der Tierärzte in Gefahr. Andere Votanten meinen, die Arbeit des Tierarztes werde dadurch nicht besser, das Geld werde besser in Weiterbildung investiert.

Prof. Kihm macht darauf aufmerksam, dass die QS im Veterinärbereich international das Thema Nummer 1 sei und dass die GST besser daran tut, jetzt zu agieren, anstatt später zu reagieren. Bei der QS handelt sich nicht um die Kontrolle der tierärztlichen Leistungen, QS ist eine Dokumentationspflicht von Abläufen. Dr. Stephan weist darauf hin, dass sich in Zukunft auch Human-Mediziner einer Kontrolle unterziehen müssen, wenn sie von den Krankenkassen anerkannt werden wollen. Für ihn ist wichtig, dass die QS von der GST kontrolliert wird, die Richtlinien können so von den Tierärzten selbst erstellt werden. Den Einwand, die finanzielle Seite sei zu unsicher, und den Wunsch, das Engagement der GST in dieser Angelegenheit auf 3 Jahre zu befristen, beantwortet der Präsident damit, dass die DV jedes Jahr die Möglichkeit hat, die Position QS aus dem GST-Budget zu streichen. Auch der Vorwurf der schlechten Information der Basis kann entschärft werden: Ein intensives Marketing wird durch die neue Stelle gesichert.

Der Antrag von Dr. Spörri auf Ablehnung des Projektes wird mit 56 Nein zu 5 Ja abgelehnt.

Der Antrag des Vorstands an die DV, dem geplanten Vorgehen zuzustimmen, wird mit 50 Ja gegen 7 Nein angenommen.

Dem Kreditbegehren des Vorstands, per 1.7.1997 aus dem Vermögen der GST für die Phase I des Projektes 65 000 Franken bereitzustellen, wird mit 44 Ja gegen 9 Nein zugestimmt.

Traktandum 12: GST-Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung

Dr. Glardon orientiert. Die Finanzierung der von Dr. von Rechtenberg geleiteten Zentralstelle für Weiterbildung durch Cotti-Gelder ist zum Teil noch bis 1998 gesichert. Die GST wird bereits ab nächstem Jahr die Sekretärin (50%-Stelle) finanzieren. Die Aufgaben der Leiterin der Zentralstelle werden 1998 sukzessive übernommen, damit die kontinuierliche Weiterführung der bewährten Strukturen sichergestellt werden kann. Zur Zeit sind Abklärungen über eine geeignete Struktur für die zukünftige Zusammenarbeit mit den verschiedenen an der Weiterbildung interessierten Partnern im Gang. Wichtig ist auch die Koordination mit den Fortbildungsmassnahmen.

Traktandum 13: Wahl der Kontrollstelle der GST

Die Bernische Treuhand AG wird als bisherige Kontrollstelle bestätigt.

Traktandum 14: Jahresrechnung 1996 der Stiftung Hilfsfonds

Die Rechnung wird gutgeheissen.

Traktandum 15: Wahl der Kontrollstelle der Stiftung Hilfsfonds

Die Bernische Treuhand AG wird als bisherige Kontrollstelle bestätigt.

Traktandum 16: Verleihung Ehrenmitgliedschaft

Dr. Jenny weist auf die Verdienste des langjährigen Präsidenten der GST, Dr. Jean-Pierre Siegfried, hin. Er hat sich in besonderem Mass für die Berufsorganisation, für die beruflichen und standespolitischen Anliegen der Tierärzteschaft und für das Wohl der Tiere eingesetzt. Mit unermüdlichem Bestreben hat er die Bedeutung der tierärztlichen Tätigkeit für Mensch und Tier ins Bewusstsein der Öffentlichkeit und der staatlichen Instanzen getragen. Im Laufe seiner 12-jährigen Amtszeit war er an massgeblichen Entscheiden beteiligt, welche das moderne tierärztliche Berufsbild prägen.

Dem Antrag des Vorstands, Dr. Siegfried auf Grund seiner ausserordentlichen Verdienste zum Ehrenmitglied der Gesellschaft zu ernennen, wird mit begeistertem Applaus zugestimmt. Die Verleihung erfolgt an den Tierärzтетagen in Zürich.

Traktandum 17: Verschiedenes

Auf die Frage eines Delegierten informiert Dr. Meisser über den Stand der MWSt-Verhandlungen. Das Begehren der Tierärzte wurde vom Nationalrat abgelehnt, der Entscheid des Ständerates ist noch ausstehend, ein Bundesgerichtsentscheid ebenfalls.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 18.10 und lädt zum anschliessenden Apero ein.

Für das Protokoll
Lotti Zahler

Assemblée des délégués**Votation plénière facultative**

Selon art. 32, al. 2 des statuts SVS, les décisions de l'Assemblée des délégués – mis à part les résultats des élections (art. 32, al. 3) – sont soumises à la votation plénière facultative. Celle-ci peut être demandée, dans un délai d'un mois, dès la première publication (parution de ce Bulletin) par:

- a) un tiers des sections;
- b) un dixième de tous les membres;
- c) le comité de la Société.

Procès-verbal de l'Assemblée des délégués du 12 juin 1997, 13 h 30, à l'Hôtel Bern, à Berne**Participants selon liste des présences**

Délégués des sections régionales:	49
Délégués des sections spécialisées:	22
Délégués au total:	71
Comité:	6
Invités:	7
Excusés:	9
Procès-verbal: L. Zahler, secrétariat	

Objet 1: Bienvenue

Le président souhaite la bienvenue aux participants et annonce les personnes excusées. Il évoque la morosité générale de la situation économique qui touche de plus en plus les vétérinaires. Il espère que cette assemblée donnera un élan nouveau, capable de déclencher les changements nécessaires à un avenir positif. La tâche du comité est de prévoir les développements, d'élaborer les stratégies et de faire des propositions concrètes. Il s'agit maintenant d'entreprendre des projets de grande envergure. Le comité souhaite le soutien de la base sous forme de mandats précis. Il considère que la notion de confiance est le thème principal de cette assemblée. «Confiance en nous-mêmes, en notre personnalité et en notre compétence professionnelle».

Objet 2: Vérification de la capacité de délibération

Il est établi que les conditions relatives à la convocation de l'assemblée et au quorum selon art. 29, al. 1, des statuts de la SVS sont réalisées.

Objet 3: Election des scrutateurs

MM. Dr P. Boss et Dr J. Cantieni sont nommés scrutateurs.

Objet 4: Approbation de l'ordre du jour

L'ordre du jour est approuvé.

Objet 5: Procès-verbal de l'AD du 7.11.1996

Un participant fait remarquer que l'on fait entrevoir une modification des statuts à l'actuelle AD. Il constate que ce point n'est pas à l'ordre du jour. Dr Meisser informe que la modification des statuts sera envoyée sous peu aux sections régionales pour consultation; elle sera soumise à l'AD du mois de novembre.

Objet 6: Rapports annuels

Pas d'intervention.

Objet 7: Comptes 1996

Dr Sterchi commente les comptes 1996. Par souci de clarté, les comptes de la SVS et du Fonds de formation ont été regroupés. Ceci a eu lieu avec l'accord explicite de l'administration des impôts du canton de Berne et sans conséquence d'ordre fiscal pour la SVS.

Les comptes sont approuvés.

Objet 8: Plan de financement 1998-2000

Dr Sterchi commente le plan de financement 1998-2000. Malgré des cotisations annuelles plus élevées, l'année 1998 sera suivie d'un important déficit dû, en majeure partie, aux dépenses des domaines «formation post-grade» et «assurance de la qualité». Ces dépenses doivent cependant être considérées comme des investissements pour l'avenir et elles devraient être compensées par des recettes d'ici ces prochaines années. Pour 1999 et 2000, le plan financier prévoit un budget équilibré. L'année passée, tout particulièrement, il s'est avéré difficile de soumettre un plan de financement définitif à l'AD du mois de juin. Il fût alors proposé d'élaborer un plan pour une période de trois ans, lequel serait porté à la connaissance de l'AD. C'est la raison pour laquelle le comité propose à l'AD de discuter le présent plan de financement qui couvre une période de trois ans et d'en prendre acte. Un budget apuré sera alors soumis à l'AD d'automne. Le procédé est accepté tacitement et, après une intervention, il est pris acte du plan de financement.

Objet 9: Accord SVS-FSIA

Dr Meisser constate que ces derniers temps la confiance entre les deux partenaires était ébranlée et que le comité estime de son devoir de mettre fin à cet état «minant les forces». Les points de contact entre la SVS et la FSIA sont nombreux, ils ne sont cependant pas ou que trop peu utilisés. Un entretien entre les deux parties a eu lieu dans un climat constructif et la volonté d'un travail commun fût clairement exprimée. Malgré ceci, la FSIA n'a pas accepté le présent accord. Le comité propose à l'AD d'accepter la présente version d'accord de la SVS en tant que mandat de négociation. Il commente les avantages d'une collaboration SVS-FSIA, comme par exemple: la clientèle commune, la possibilité d'exercer une certaine influence institutionnalisée sur la FSIA. La FSIA est liée à la «ligne verte» et à long terme également, elle demeurera l'organisation la plus grande, la plus puissante et la plus influente du marché; de plus elle dispose de plus grands moyens financiers que les vétérinaires. Selon l'opinion de Dr Meisser, les vétérinaires ont le choix entre un «solide» partenaire ou un adversaire puissant. Plusieurs intervenants prennent la parole, ils sont d'avis que les autres organisations d'insémination artificielle devraient être intégrées. Ils redoutent la suprématie de la FSIA; d'autant que celle-ci ne joue pas cartes sur table. Dr Ineichen, SVSC, est d'avis que les intérêts de la FSIA divergent par trop de ceux des vétérinaires, la FSIA ayant déclaré à l'occasion d'un communiqué de presse que la démarcation entre vétérinaire et technicien inséminateur n'existe qu'au niveau de la remise de médicaments. Dr Witzig estime également que la FSIA n'est pas un partenaire valable, il rappelle les «relations publiques massives» de la FSIA et les propositions agressives d'examen de gestion, effectués par les techniciens inséminateurs. Il a l'impression que la direction de la FSIA n'a aucune vue d'ensemble sur les activités du service extérieur. Dr Rohner estime que le procédé n'est pas correct. A son avis cet accord n'a pas sa place à l'AD, il devrait, au moins, faire préalablement l'objet d'une discussion avec les praticiens ruraux. Diverses personnes sont d'avis que les membres de la SVS ont été trop peu informés. De l'avis du Prof Kihm, c'est à l'AD d'aujourd'hui de décider quelle direction prendre. Il s'agit de définir le rôle du vétérinaire. Dr Fuschini récuse les accusations à l'encontre de la FSIA. Selon

lui, la démarcation entre acte vétérinaire et acte technique doit enfin être définie de manière précise, de même pour les tarifs. G. Repond, membre du comité, dirige à cet effet un groupe de travail chargé de trouver une définition aussi claire que possible sur la base de règlements et d'ordonnances. Selon l'avis de Dr Giger, les demandes de concession déposées par les techniciens inséminateurs sont traitées de manière très restrictive. La proposition du Dr Cloux, ASHRMB, de ne pas entrer en matière et de reporter la prise de décision à l'AD d'automne est acceptée à l'unanimité.

Objet 10: Service sanitaire bovin

Prof Rüschi commente le concept du SSB. La subsidiarité au vétérinaire d'exploitation ainsi que la forme d'organisation indépendante avec mandats de tiers et la maximisation des gains non prioritaire en sont les principes essentiels. L'objectif est de promouvoir et de rétablir la santé animale par l'intermédiaire du soutien apporté au vétérinaire d'exploitation. Les activités de l'entreprise comportent:

1. Diagnostic d'exploitation;
2. Elaboration et exploitation d'un réseau de saisie de données sur la santé animale en matière de bovins;
3. AQ-bovins: coordination, élaboration et prestations de services;
4. Promouvoir l'utilisation de l'informatique au niveau des praticiens en médecine des bovins;
5. Formation, formation post-grade et continue en matière de surveillance des troupeaux de bovins.

Il est surtout question de rendre accessibles les données «santé» en matière de surveillance des troupeaux. Le contrôle et la distribution de ces données doit absolument rester aux mains de la SVS. Le statut juridique (société anonyme) autorise l'intégration d'autres organisations. En ce qui concerne les organismes responsables, il est prévu que le OVE, la SVS et la FSIA se partagent un capital-actions de Fr. 250 000.- (SVS et FSIA: 40% chacune; 20% encore non répartis). Mis à part l'achat d'une partie des actions (financement de départ), la SVS n'a pas d'autres frais. Prof Kihm souhaite des partenaires solides à l'OVF (à côté des services sanitaires porcin et caprin, en matière de santé des bovins également). Il laisse entrevoir des mandats annuels de l'OVF d'un ordre de grandeur de Fr. 150 000.-.

Sur proposition du comité, l'affaire est traitée en plusieurs étapes. Il demande à l'AD:

- a) d'approuver les buts et les activités commerciales du concept SSB présenté et d'établir un SSB;
- b) d'approuver la forme juridique (société anonyme) proposée;
- c) de voter pour savoir si le SSB doit être construit en collaboration avec la Fédération suisse pour l'insémination artificielle (FSIA);
- d) de demander le report de l'adoption définitive de l'objet, en particulier des crédits nécessaires, à l'AD du 6 novembre 1997.

Proposition a): Le concept et l'établissement d'un SSB est accepté sans opposition.

Suite à une demande, la proposition c) est traitée avant la proposition b). Pour Dr Sidler la participation de la FSIA est nécessaire mais les 40% prévus sont trop élevés. Sa proposition est: SVS 40%, FSIA 20%, organisations d'élevage 20%, non

répartis 20 %. D'autres participants sont d'avis que la SVS devrait posséder au moins 51 % des actions. Pour Dr Ineichen par contre, la majorité des actions ne devrait pas appartenir à la SVS mais, au contraire, aux praticiens ruraux.

La proposition de Dr Stettler, à savoir ne pas intégrer la FSIA dans le modèle de financement, est rejetée par 50 voix contre 3.

Proposition b): Dr Ineichen retire sa proposition de refus du modèle de financement.

La forme juridique proposée est acceptée.

Proposition d): La proposition visant à reporter l'adoption définitive de l'objet, en particulier des crédits nécessaires, à l'AD du 6 novembre 1997 est acceptée sans opposition.

Objet 11: Assurance de la qualité

Prof Rüsch informe. Qui produit, doit faire preuve de qualité. Le produit final et tout le processus de production doivent correspondre aux directives et être justifiables (traçabilité). Dans le domaine de la médecine vétérinaire, ceci concerne la prestation vétérinaire elle-même (controlling interne), le travail d'AQ au niveau de la production de denrées alimentaires d'origine animale (fonction d'agent fiduciaire) ainsi que la formation, la formation post-grade et la formation continue (vétérinaire spécialisé, spécialiste). Pour Dr Meisser, en établissant l'AQ, le vétérinaire se réserve un «atout» dont il aura absolument besoin à l'avenir. De plus, en ce qui concerne la SVS, il s'agit d'une prestation supplémentaire pour ses membres et d'un investissement. Le projet comprend deux phases:

Phase I

- Faire connaître l'idée de l'assurance de la qualité;
- Accréditation du service d'inspection de la SVS par le SAS;
- Elaboration des directives, des manuels et des listes de contrôle.

Phase II

- Contrôle initial et permanent des cabinets vétérinaires;
- Renouvellement annuel de l'accréditation.

Dr Spörri, AG, propose de refuser le projet et de ne pas donner suite. Il est d'avis qu'aucun indépendant, diplômé de l'université, ne devrait se soumettre volontairement à un tel contrôle et que la prestation vétérinaire, à l'encontre des processus de production, ne saurait être définie de manière précise. De plus, la part non productive de l'activité de vétérinaire est déjà assez importante sans cette charge supplémentaire. Il y voit aussi une menace contre le libre choix des vétérinaires. D'autres intervenants estiment que le travail n'en deviendrait pas meilleur et qu'il serait plus judicieux d'investir cet argent dans la formation post-grade.

Prof Kihm rend attentif au fait que sur le plan international, l'AQ du secteur vétérinaire est le sujet n° 1 et que la SVS a meilleur temps d'agir maintenant que de réagir plus tard. L'AQ n'institue pas un contrôle des prestations vétérinaires mais l'obligation de documenter les déroulements. Dr Stephan fait remarquer qu'à l'avenir les médecins devront aussi se soumettre à un contrôle s'ils veulent être reconnus par les caisses d'assurance maladie. A son avis, il est important que l'AQ soit contrôlée par la SVS, les directives pouvant ainsi être établies par les vétérinaires eux-mêmes. A l'objection que le côté financier est trop incertain et au souhait de limiter à trois ans l'engagement de la SVS dans cette affaire, le président répond que chaque

année l'AD a la possibilité de rayer la position «AQ» du budget de la SVS. Le reproche que la base est mal informée peut aussi être dé-dramatisé: le nouveau service garantit un marketing intense.

La proposition de Dr Spörri de refuser le projet, est rejetée par 56 voix contre 5.

La proposition du comité d'approuver le procédé prévu est acceptée par 50 voix contre 7.

La demande de crédit du comité qui consiste, en date du 1^{er} juillet 1997, à mettre à disposition Fr. 65 000.- de la fortune de la SVS pour la phase I du projet est acceptée par 44 voix contre 9.

Objet 12: Bureau central SVS pour la formation post-grade et continue

Dr Glardon informe. Le financement par les fonds-Cotti du bureau central pour la formation post-grade, dirigé par Dr von Rechenberg, est actuellement garanti jusqu'en 1998. A partir de l'an prochain déjà, la SVS financera le poste d'un secrétaire (taux d'occupation de 50%). En 1998, les tâches de la directrice du bureau central seront reprises successivement afin de garantir la continuité des structures qui ont fait leurs preuves. Actuellement, des pourparlers sont en cours pour trouver la structure adéquate, nécessaire à la collaboration future avec les différents partenaires concernés par la formation post-grade. La coordination avec les mesures en matière de formation continue est également importante.

Objet 13: Election de l'organe de contrôle de la SVS

La Bernische Treuhand AG est confirmée dans son rôle d'organe de contrôle.

Objet 14: Comptes 1996 de la fondation Fonds de secours

Les comptes sont approuvés.

Objet 15: Election de l'organe de contrôle de la fondation Fonds de secours

La Bernische Treuhand AG est confirmée dans son rôle d'organe de contrôle.

Objet 16: Distinctions et nominations de membres d'honneur

Dr Jenny rappelle les mérites de l'ancien président, Dr Jean-Pierre Siegfried. Il s'est particulièrement engagé en faveur de l'organisation professionnelle, des requêtes ayant trait à la profession et à la politique professionnelle des vétérinaires et il s'est employé pour le bien des animaux. Infatigable, il a inlassablement rappelé, au public et aux instances de l'état, l'importance de l'activité vétérinaire pour les hommes et les animaux. Pendant son mandat de 12 ans, il a participé aux prises de décision qui ont fait autorité et dont le profil actuel de la profession de médecin vétérinaire porte l'empreinte. La proposition du comité de nommer le Dr Siegfried membre d'honneur de la société est accueillie par des applaudissements enthousiastes. La nomination officielle aura lieu lors des Journées vétérinaires à Zurich.

Objet 17: Divers

Dr Meisser répond à la question d'un délégué et donne des informations sur le cours des négociations en matière de TVA.

Le Conseil national a refusé la demande des vétérinaires, la décision du Conseil des Etats est encore en suspens, ainsi qu'un jugement du Tribunal fédéral.

Le président clôt l'assemblée des délégués à 18 h 10 et il invite les participants à prendre l'apéritif.

Pour le procès-verbal: Lotti Zahler
Traduction: Christine Sandoz

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

Drossart Petra, Dr. med. vet., Riehenring 171, 4058 Basel
Glaus Tony, Dr. med. vet., Winterthurerstrasse 260, 8057 Zürich
Ter Kuile Pierre, ch. des Pontets 21, 1212 Grand-Lancy

Folgender Tierarzt hat sich um die Gastmitgliedschaft bei der SVK beworben:

Ramme Steffen, Dr. med. vet., Arndtstrasse 48, D-60325 Frankfurt a.M.

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'ASMPA:

Le vétérinaire suivant fait acte de candidature comme membre hôte à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr B. Spiess, Secrétaire de l'ASMPA

Gesellschaft Zürcher Tierärzte

Vortragsreihe «Mensch und Tier»

- 16. September 1997, Dr. Denis Turner
Katzen lieben und verstehen – Evolution, Domestikation, normales Verhalten, Ökologie, Verhaltensprobleme, Menschen-Katzen-Beziehung
- 28. Oktober 1997, Heini Hofmann
Unsere Bauernhoftiere – Lebendes Kulturgut von nationaler Bedeutung (eine faszinierende Dokumentation in 3-fach-Projektion)

Herbstversammlung 1997

22. Oktober 1997

Frühlingsversammlung 1998

28. Mai 1998

Mitteilungen / Communications

Vereinigung der Schweizer Tierärztinnen

Generalversammlung 1998

10. Juni, Murten

Generalversammlung 1999

11./12. August, Vevey

Mitteilungen / Communications



Vereinigung der Schweizer Tierarztfrauen
Association Suisse des Femmes de Vétérinaires
Associazione Svizzera delle Mogli dei Veterinari
Associaziun Svizra da las Donnas da Veterinaris

Communication importante aux femmes de vétérinaires!

Chères lectrices,

Devenez membre de notre association pour:

- avoir des contacts dans diverses activités
- renforcer la compréhension réciproque
- et aider à faire tomber les préjugés de tout genre

Notre but tend à nous soutenir mutuellement dans le domaine professionnel, culturel ou social.

Vous choisissez – nous organisons!

- *Formation continue*
Culture, politique, économie, gestion d'un médical, etc.
- *Assemblée générale* avec des programmes annexes intéressants

- Formation continue

Vous avez la chance de pouvoir participer aux cours de formation aux assistants(tes) vétérinaires

- Journées SVS

En étroite collaboration avec la SVS nous tentons de rendre le programme des accompagnants plus attrayants et parfois aussi plus professionnalisés

- Alliance des sociétés féminines suisses

Notre association est membre de cette alliance qui s'engage pour la cause féminine.

- Groupe de lecture

Les nouvelles participantes sont toujours les bienvenues.

- IVA (International Veterinary Auxiliary)

Si vous partez en voyage ou si vous désirez accueillir un hôte dans votre maison, nous vous informons volontiers.

- Activités des sections régionales

- ainsi de suite...

Notre secrétariat ou nos chefs de sections recevraient volontiers votre demande d'adhésion (voir liste d'adresses jointe).

Avec nos meilleures salutations et à bientôt nous espérons!

ASFV Association Suisse des Femmes de Vétérinaires

Christine König, présidente

Comité ASFV

Présidente:	König Christine, Höhe 37, 3150 Schwarzenburg, Tél. 031 7312727, Fax 031 7314712
Vice-présidente:	Dunant Claudine, Ch. Pilon/Le Bosquet, 1806 St-Légier, Tél. 021 9433727, Fax 021 9811690
Secrétariat:	Kennel Evemarie, Bahnhofstrasse 24, 5643 Sins, Tél. 041 7871414, Fax 041 7872867
Organisation:	Keller Barbara, Sonnhaldenweg 36, 3110 Münsingen, Tél. 031 7210929, Fax 031 7216375
Caissière:	Rutti Françoise, Foule 24, 2400 Le Locle, Tél. 032 9317177, Fax 032 9319037
Divers/traductions:	Rey Martine, L'Ermitage, 1618 Châtel-St-Denis, Tél. 021 9488160
Sponsoring:	Bodenmüller Esther, Aubodenstrasse 2, 8472 Ohringen, Tél. 052 3351212, Fax 052 3351263

Mandataires

Rédaction «Gazette»:	Dr von Allmen Marina, Av. de la gare 27, 2000 Neuchâtel, Tél. 032 7255077, Fax 032 7241867
IVA/Echange de jeunes:	Fauquex Claudia, Zuckenrieterstrasse 36, 9524 Zuzwil, Tél. 071 9442228, Fax 071 9441881
Display:	Tschopp Beatrice, Oberhusrain 8A, 6010 Kriens, Tél. 041 3209676, Fax 041 4957280 (Pfizer)
AMV:	Schär Ellen, Kirchweg 18, 9556 Affeltrangen, Tél. 071 9171212

Responsables de sections

Berne:	Messerli Ursula, Bernstrasse 9, 3150 Schwarzenburg, Tél. 031 7311753 König Christine, Höhe 37, 3150 Schwarzenburg, Tél. 031 7312727, Fax 031 7314712
Suisse Centrale:	Infanger Margrit, Grossmatt 7, 6040 Udligenswil, Tél. 041 3710371, Fax 041 3711984 Knüsel Brigitt, Schlossstrasse 11, 6005 Luzern, Tél. 041 3111380, Fax 041 3111373
Nord-Ouest de la Suisse:	Siegfried Sonja, Im oberen Boden 22, 4144 Arlesheim, Tél. 061 7014850, Fax 061 7014458
Suisse Orientale:	Giger Barbara, Berghaldenstrasse 4, 9402 Mörschwil, Tél. 071 8661655
Suisse Romande:	Messer Anne, rte de la Poudrière 43, 1700 Fribourg, Tél. 026 4243670 Rey Martine, L'Ermitage, 1618 Châtel-St-Denis, Tél. 021 9488160
Zurich:	Rey Gaby, Haselweid, 8335 Hittnau, Tél. 01 9500333, Fax 01 9510373

***** Adhésion *****

Je désire devenir membre de l'Association Suisse des Femmes de Vétérinaires:

Nom:

Rue:

Prénom:

NPO/Lieu:

Année de naissance:

Téléphone:

Fortbildung / Formation continue

11.-13. September 1997, Cáceres, Spanien

**Centro de cirugía de mínima invasión
XI National and VIII International
Seminar on Endoscopy**
Info: Francisco M. Sánchez Margallo, Ctra. de
Madrid s/n., E-10071 Cáceres,
Fax 0034 27 245757,
e-Mail msanchez@unex.es

15./16. September 1997, Freudenstadt

**Akademie für tierärztliche Fortbildung
Neuraltherapie (human) Kurs II**
Das Programm ist bei der GST erhältlich.

20./21. September 1997, Salzburg

12. VÖK-Jahrestagung
Thema: Orthopädie beim Hund
Info: Kongressbüro, Sigrid Steindl,
Postfach 74, A-4010 Linz,
Tel. 0043 663 9171150

24./25. September 1997, Lyssach
(je ein eintägiger Kurs)

**Provet AG
Einführung in die Ultraschalldiagnostik
beim Kleintier**
08.45-17.30 Uhr, Seminarraum Provet AG
Kursleiter: Dr. med. vet. Martin Kramer,
Chirurgische Veterinärklinik, Universität
Giessen
Info: P. Gubelmann, Provet AG, 3421 Lyssach,
Tel. 034 445 40 66

15. Oktober 1997, Leipzig

**Akademie für tierärztliche Fortbildung
4. Fleischhygienisches Kolloquium, Öko-
fleisch und Direktvermarktung**
Das Programm ist bei der GST erhältlich.

16. Oktober 1997, Universität Irchel, Zürich

**Schweizerische Gesellschaft für
Mikrobiologie, Kommission
Lebensmittelmikrobiologie
Symposium «Enterohämorrhagische
E. coli (O157 und andere verotoxinbil-
dende E. coli) in Lebensmitteln: Bedeu-
tung, Vorkommen, Nachweis, Vermeh-
rung und präventive Massnahmen»**
Info: Institut für Lebensmittelhygiene der
Universität Zürich, Winterthurerstrasse 270,
8057 Zürich, Tel. 01 635 86 51,
Fax 01 635 89 08

Ab 23. Oktober 1997 während 4 Semestern
jeweils donnerstagabends, Universität Zürich

**Schweizerischer Verein Homöo-
pathischer Ärztinnen und Ärzte SVHA
Klassische Homöopathie:
Grundausbildung**
Info: Sekretariat SVHA, Dr. med. H. Fischer,
Oberdorfstrasse, 8914 Aeugst am Albis,
Tel. 01 761 11 11, Fax 01 761 11 61

27./28. Oktober 1997, Easter Bush, near
Edinburgh

**Royal (Dick) School of Veterinary Studies
Diagnostic Techniques in Equine Internal
Medicine**

Info: Hamish Macandrew, UnivEd Technolo-
gies Limited, UnivEd Training & Conference
Centre, 11a South College Street, Edinburgh
EH8 9AA, Tel. 0044 131 650 9010,
Fax 0044 131 650 9019,
e-Mail Hamish.Macandrew@ed.ac.uk

15./16. November 1997, München

**Akademie für tierärztliche Fortbildung
Verhaltenstherapie bei Hund und Katze**
Das Programm ist bei der GST erhältlich.

28./29. März 1998, St. Pölten, Österreich

**Veterinaria '98
Orderfachmesse für Tiermedizin und
Zubehör**
Info: Veranstaltungszentrum, Johann Stacherl,
Kelsengasse 9, A-3106 St. Pölten,
Tel. 0043 274271400, Fax 0043 274271398

4.-7. August 1998, Marina Congress Center,
Helsinki

XVIII Nordic Veterinary Congress
Info: Secretary of the Nordic Veterinary
Congress, e-Mail kirsti.liukkonen@sell.fi

9.-11. August 1998, Midrand, South Africa

**3rd International Raptor Biomedical
Conference**
Info: Oliver Krone, Institut für Zoo- und
Wildtierforschung, Postfach 601103,
D-10252 Berlin, e-Mail krone@izw-berlin.de

Totentafel / Décès

Buffi Gustavo, med. vet., 6653 Verscio
Filliez Louis, med. vet., 1920 Martigny
Marthaler Adolf, Dr. med. vet., 8154 Oberglatt

geboren/né le 21.10.1917
geboren/né le 19.06.1918
geboren/né le 25.09.1932

gestorben/décédé le 27.03.1997
gestorben/décédé le 14.06.1997
gestorben/décédé le 10.04.1997

Terminkalender / Dates à retenir

Stand: 28. Juli 1997

Die Zahlen nach dem Veranstaltungs-ort geben die Nummer des Bulletins an, wo nähere Angaben zu finden sind.

1997

3.-5.9.97 in München (8/97)

Internationale Fachtagung
«Gesundheitsmonitoring bei Tierpopulationen»
der DVG.

4.9.97 in Lyssach (8/97)

Seminar der Provet AG «Die Rolle der
tiermedizinischen Praxisassistentin in der
veterinärmedizinischen Zahnheilkunde in der
Kleintierpraxis».

5.-7.9.97 in Pisa (5/97)

14th Annual Congress of the European Society
of Veterinary Dermatology.

9./10.9.97 in Freudenstadt (8/97)

Homotoxikologie für Tierärzte, Kurs A der ATF

10.-12.9.97 in Padova, Italien (6/97, 7/97)

5th Congress of the World Equine Veterinary
Association.

10.-13.9.97 in Swakopmund (1/97)

50th Anniversary Congress of the Veterinary
Association of Namibia and 2nd Veterinary
Conference of the Africa Region of the World
Veterinary Association.

10.-14.9.97 in Padova (2/97)

5th Congress of the World Equine Veterinary
Association.

11./12.9.97 in Freudenstadt (8/97)

Phytotherapie für Tierärzte, Kurs A der ATF

11.-13.9.97 in Lyon, Frankreich (6/97)

7th Annual Congress of the European Society
of Veterinary Medicine.

11.-13.9.97 in Cáceres, Spanien (9/97)

XI National and VIII International Seminar on
Endoscopy.

12./13.9.97 in Laval, Frankreich (8/97)

Les 5ièmes entretiens de Laval.

13./14.9.97 in Bad Lauterberg (2/97)

Neuraltherapie Kurs 1 der ATF

13./14.9.97 in Freudenstadt

12. Jahrestagung der Gesellschaft für
Ganzheitliche Tiermedizin.

15./16.9.97 in Freudenstadt (9/97)

Neuraltherapie (human), Kurs II der ATF

16.9.97 (9/97)

Vortragsreihe «Mensch und Tier» der GZT: Dr.
Denis Turner.

16.-19.9.97 in Sassari-Alghero (1/97)
Congress 1997 of the European Society of
Veterinary Pathology.

18.9.97 in Bern (7/97)

5. Waltham Herbstsymposium.

20.9.97 in Achim b. Bremen

Spezialistenseminar «Kardiologie» der DVG-
Fachgruppe Kleintierkrankheiten.

20./21.9.97 in Salzburg (5/97, 9/97)

12. VÖK-Jahrestagung «Orthopädie beim
Hund».

23.-25.9.97 in Fribourg (5/97)

Food Qualisani '97.

24./25.9.97 in Lyssach (9/97)

Kurs «Einführung in die Ultraschalldiagnostik
beim Kleintier» der Provet AG.

24.-28.9.97 in Baden-Baden (8/97)

Baden-Badener Fortbildungstage
Kleintierpraxis.

25./26.9.97 (7/97)

Fortbildungsseminar für an
landwirtschaftlichen Schulen tätige
Tierärztinnen und Tierärzte.

25.-28.9.97 in Edinburgh (2/97)

Annual Congress of the British Veterinary
Association.

29.9.-2.10.97 in Garmisch-Partenkirchen

38. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes
Lebensmittelhygiene.

1.-4.10.97 in Ulm (8/97)

21. Dreiländertreffen (Ultraschall) der DEGUM,
OEGUM und SGUMB.

2.-5.10.97 in St Paul de Vence (3/97)

Deuxièmes Journées de St Paul de Vence de la
Conférence Nationale des Vétérinaires
Spécialisés en Petits Animaux.

3./4.10.97 in Zürich

Schweizerische Tierärztetage.

3.10.97 in Zürich

Fortbildungsveranstaltung der Schweiz.
Vereinigung für Geflügelkrankheiten (im
Rahmen der Tierärztetage).

3./4.10.97 in Zürich (3/95)

Herbstversammlung der Schweizerischen
Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz (im
Rahmen der Tierärztetage).

4./5.10.97 in Leipzig, Deutschland (6/97)

1. Internationale Konferenz über
Endometritis/Endometrose beim Pferd der
DVG-Fachgruppe Pferdekrankheiten.

4./5.10.97 in Wien (5/97)

1. VÖK-Seminar des Arbeitskreises Ziervögel,
Reptilien und kleine Haustiere.

8.-10.10.97 in Staffelstein (7/97)

16. Arbeits- und Fortbildungstagung des DVG-
Arbeitskreises für Veterinärmedizinische
Infektionsdiagnostik.

9./10.10.97 in Basel (1/97)

Wissenschaftlicher Kongress der FCI.

9./10.10.97 in Staffelstein (2/97)

Tagung «Bakteriologie» des DVG-Arbeitskreises
vet.-med. Infektionsdiagnostik.

9./10.10.97 in Kosice

Annual Congress.

9.-12.10.97 in Münster

BPT-Kongress mit Fortbildung (Klein- und
Grosstiere) und Fachaussstellung.

10.-12.10.97 in Verona

National Congress including pre-congress
meetings.

11./12.10.97 in Brno

Endocrinology of Small Animals.

Mitte Oktober 97

Assemblée Générale avec conférence à définir
de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

15.10.97 in Leipzig (9/97)

4. Fleischhygienisches Kolloquium, Ökofleisch
und Direktvermarktung der ATF

16.10.97 in Bern

Präsidentenkonferenz GST.

16.10.97 in Zürich (8/97, 9/97)

Symposium «Enterohämorrhagische E. coli in
Lebensmitteln».

18./19.10.97 in Bad Lauterberg (2/97)

Neuraltherapie Kurs 2 der ATF

18./19.10.97 in Wien (5/97)

VÖK-Dermatologieseminar 2 und
Workshop B.

20.10.97 in Warschau (8/97)

III. Polnisch-deutsches Symposium
«Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung
der Tiere».

21.-25.10.97 in Calimanesti Valcea

7th National Congress of Veterinary
Medicine.

22.10.97 (9/97)

Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher
Tierärzte.

23.10.97

Hagenwilertagung der Tierärztesgesellschaft SG,
AR, AI.

23.-25.10.97 in Tänikon (7/97)

Tagung zum Thema «Tiergerechte
Haltungssysteme für landwirtschaftliche
Nutztiere - Neuere Entwicklungen und
Lösungen».

24.-26.10.97 in Avenches (5/97)

Jahresversammlung der Schweizerischen Tier-
ärztlichen Vereinigung für Akupunktur und
Homöopathie.

24.-26.10.97 in Stresa

Oncology in the dog and cat.

25./26.10.97 in Villach (5/97)
3. VÖK-Neurologieseminar.

27./28.10.97 in Easter Bush, Edinburgh (9/97)
Diagnostic Techniques in Equine Internal Medicine.

28.10.97 (9/97)
Vortragsreihe «Mensch und Tier» der GZT: Heini Hofmann.

28.–30.10.97 in Havana, Cuba (6/97)
1st International Symposium on Nuclear and Related Techniques in Agriculture, Industry, Health and Environment/3rd Workshop on Nuclear Physics.

31.10.–2.11.97 in Freiburg i.B.
Regionale Arbeitstagung Süd der DVG-Fachgruppe Kleintierkrankheiten.

1./2.11.97 in Freiburg (4/97)
Regionale Arbeitstagung Süd der DVG-Fachgruppe «Kleintierkrankheiten».

5.11.97
Herbstversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

6.11.97 in Bern (7/97, 8/97)
Delegiertenversammlung GST.

6.11.97 in Luzern
Hauptversammlung und Herbsttagung der Tierärztlichen Vereinigung für Fleischhygiene.

6./7.11.97 in Hannover (12/96)
53. Fachgespräch der DVG-Fachgruppe Geflügel.

7./8. und 22.11.97 in Belmont (8/97)
Cours d'homéopathie pour médecins, dentistes, vétérinaires et pharmaciens.

8./9.11.97 in Krems (5/97)
18. VÖK-Röntgenseminar.

13.11.97
Fortbildungstag der Vereinigung der Schweizer Tierärztinnen.

14./15.11.97 in Hannover (5/97)
5. Tagung der DVG-Fachgruppe Geschichte der Veterinärmedizin.

15./16.11.97 in Steyr (5/97)
9. VÖK-Ultraschallseminar.

15./16.11.97 in München (9/97)
Verhaltenstherapie bei Hund und Katze der ATF.

20.11.97
Hauptversammlung des Vereins Aargauischer Tierärzte.

21.–23.11.97 in Paris
Annual Congress.

22.11.97
Hauptversammlung der Tierärztesgesellschaft SG, AR, AI.

27.–30.11.97 in Beograd
Annual Congress.

29./30.11.97 in Bad Lauterberg (2/97)
Neuraltherapie Kurs 3 der ATF.

14.–16.12.97 in Genf (7/97)
5. Kongress für Pferdemedizin und -chirurgie.

1998

22.–27.2.98 in Bangalore, India (6/97)
2nd Pan Commonwealth Veterinary Conference on Animal Health and Production in Rural Areas – The Essential Role of Women at all levels.

27.2.–1.3.98 in Bielefeld
VI. Intensivfortbildung Kleintierpraxis «Endokrinologie» (Hund, Katze) des BPT.

4.–7.3.98 in München (12/96)
XI. DVG-Tagung über Vogelkrankheiten.

5./6.3.98 in München
31. Tagung Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung.

8.–15.3.98 in Flims (7/97)
19. Internationaler Fortbildungskurs «Kleintierkrankheiten».

10.3.98
Frühjahrstagung der Schweiz. Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

19./20.3.98 in Wiesbaden
15. Arbeitstagung der DVG-Fachgruppe Pferdekrankheiten.

23.–26.3.98 in Dubai, United Arab Emirates
8th International Conference on Equine Infectious Diseases.

26.–29.3.98 in Baden-Baden
10. Baden-Badener Fortbildungstage Kleintierpraxis.

28./29.3.98 in St. Pölten, Österreich (7/97)
Veterinaria '98 (Orderfachmesse für Tiermedizin und Zubehör).

2.–5.4.98 in Birmingham
Annual Congress.

16.4.98
Frühjahrstagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

18./19.4.98 in Celle
Regionale Arbeitstagung Nord der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

23.–26.4.98 in Munich
Congress of the European Society of Veterinary Orthopaedics and Traumatology.

24.–26.4.98 in Amsterdam
Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

30.4.98 in Bern
Präsidentenkonferenz GST.

7.–9.5.98 in Basel
Jahresversammlung der SVK.

Mitte Mai 98
Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

15./16.5.98 in Ljubljana
7th Meeting of the European Veterinary Dental Society.

21.–23.5.98 in München
Bayrischer Tierärztetag.

28.5.98 (9/97)
Frühlingsversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

6./7.6.98 in Rostock
Regionale Arbeitstagung Ost der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

10.6.98 in Murten (9/97)
Generalversammlung der Vereinigung der Schweizer Tierärztinnen.

11.6.98 in Bern
Delegiertenversammlung GST.

11.6.98
Fortbildungstagung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

18.–21.6.98 in Bologna
4th FECAVA European Congress hosted by SCIVAC.

5.–10.7.98 in Sidney (2/97)
Jahreskongress der Welt-Gesellschaft für Buiatrik.

August 98
Letzte Abschlussprüfung für Tierarztgehilfinnen.

4.–7.8.98 in Helsinki (9/97)
XVIII Nordic Veterinary Congress.

9.–11.8.98 in Midrand, South Africa (9/97)
3rd International Raptor Biomedical Conference.

4./5.9.98 in Interlaken
Schweizerische Tierärztetage und X. International Symposium on Lameness in Cattle.

4./5.9.98 in Interlaken
Fortbildungsveranstaltung der Schweiz. Vereinigung für Geflügelkrankheiten (im Rahmen der Tierärztetage).

10.–12.9.98 in Prag (8/97)
8th International Conference on Human-Animal Interactions.

11./12.9.98 (prov.)
Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

18.–20.9.98 in Innsbruck
13th Annual Meeting.

22.–25.9.98 in Garmisch-Partenkirchen
39. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

24.–27.9.98 in Braunschweig
BPT-Kongress mit Fortbildung (Klein- und Grosstiere) und Fachaussstellung.

5.–10.10.98 in Buenos Aires
WSAVA World Congress.

Mitte Oktober 98

Assemblée Générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

15.10.98

Präsidentenkonferenz GST.

18.–31.10.98 in Stuttgart

44th Annual Meeting of the DVG.

23.–25.10.98 in Sigriswil

Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

5.11.98

Reservedatum für Delegiertenversammlung GST.

19.–22.11.98 in Stuttgart

44. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

20.–22.11.98 in Paris

Annual Congress.

1999

6.–13.3.99 in Flims

20. Internationaler Fortbildungskurs «Kleintierkrankheiten», Thema Neurologie.

8.–11.4.99 in Birmingham

Annual BSAVA-Congress.

26.–30.5.99 in Interlaken

Jahresversammlung der SVK.

29./30.5.99 in Schleswig

Regionale Arbeitstagung Nord der DVG-Fachgruppe Kleintierkrankheiten.

10.6.99 in Bern

Delegiertenversammlung GST.

11./12.8.99 in Vevey (9/97)

Generalversammlung der Vereinigung der Schweizer Tierärztinnen.

23.–26.8.99 in Zurich (10/96)

50th Annual Meeting of the European Association for Animal Production.

3./4. oder 10./11.9.99 in Lausanne (prov.)

Schweizerische Tierärztetage.

18.–20.9.99 in Salzburg

14th Annual VÖK-Meeting.

19.–26.9.99 in Lyon

WSAVA-FECAVA-CNVSPA-Kongress.

28.9.–1.10.99 in Garmisch-Partenkirchen

40. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes Lebensmittelhygiene.

7.–10.10.99 in Giessen

45. Jahrestagung der DVG-FG Kleintierkrankheiten.

22.–24.10.99 in Sigriswil

Jahresversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie.

4.11.99 in Bern

Reservedatum für Delegiertenversammlung GST.

2000

6.–9.4.00

Annual BSAVA-Congress.

13.–16.4.00 in Amsterdam

WSAVA-FECAVA-NACAM-Kongress.

18.–20.5.00 in Luzern (prov.)

Jahresversammlung der SVK.

Stellenmarkt



Wir sind die Schweizer Niederlassung eines weltweit erfolgreich tätigen Unternehmens der forschenden pharmazeutischen Industrie. Für unsere Abteilung **Tiergesundheit** suchen wir eine(n)

Tierärzteberater/in

Region Westschweiz/Mittelland/Wallis/Tessin

Wenn Sie bereits Erfahrungen mit dem Direktvertrieb an Tierärzte mitbringen, wäre dies von Vorteil. Wir sehen jedoch auch durchaus Chancen für Neueinsteiger mit **natur- bzw. agrarwissenschaftlicher Basisausbildung**. Sie sind kontaktfreudig, verkaufsorientiert, haben angenehme Umgangsformen, sind zuverlässig und können sich überzeugend und mit Begeisterung für die Information der Tierärzteschaft über unsere Arzneimittel einsetzen. Sie sind in der Lage, die Gespräche sowohl in **Französisch** als auch in **Deutsch** zu führen. Unsere Anstellungsbedingungen sind fortschrittlich und attraktiv. Für eine sorgfältige Schulung sowie für die laufende Weiterbildung sind wir besorgt.

Sind Sie an dieser herausfordernden Tätigkeit interessiert? Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung mit handschriftlichem Begleitbrief und Foto.

PFIZER AG, Personalabteilung
Flüelastrasse 7, 8048 Zürich
Telefon 01 495 71 11



WACHSTUM von EUKANUBA.

Mit Stolz stellt die Iams Company die neue, vollkommen ausgewogene Nahrung für heranwachsende Grossrassen-Welpen vor. Sie wurde insbesondere für die Nahrungsbedürfnisse von Grossrassen-Welpen ab dem Alter von sechs Wochen entwickelt. Viele der beliebtesten Gross- und Riesenhundrassen neigen aufgrund ihrer genetischen Veranlagung zu Knochenerkrankungen (Osteochondrose und Hüft-Dysplasie). Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass ein erhöhtes Krankheitsrisiko bei Hunden besteht, die überfüttert werden und/oder zu viel Calcium mit der Nahrung aufnehmen^{1,2}.

Eukanuba Junior Large Breed sorgt so für eine optimale Gewichtszunahme und ein angemessenes Wachstum. Der Calciumanteil ist herabgesetzt und die Proteine sind auf die Unterstützung eines gleichmässigen Knochen- und Muskelwachstums ausgelegt. Das optimale Verhältnis von Omega-6:Omega-3 sorgt für eine gesunde Haut und ein dichtes, glänzendes Fell.

Und natürlich enthält es - wie alle Eukanuba-Produkte - hochwertiges tierisches Eiweiss und -Fette, die somit eine optimale Verdaulichkeit und einen hervorragenden Geschmack bewirken. Die Rübenfaser sorgt für einen gesunden Darm und eine gute Kotkonsistenz. Mit Eukanuba Junior Large Breed empfehlen Sie die beste Ernährung für das gesunde Wachstum des Grossrassen-Welpen.



¹ Hazewinkel HAW, Goedegebuure SA, Poulos PW et. al. (1985). Influences of chronic calcium excess on skeletal development of growing Great Danes. J Am Anim Hosp Assoc 21:377-391

² Nap RC and Hazewinkel Haw (1994) Growth and skeletal development in the dog in relation to nutrition; a review. Vet Quarterly (16); 50-59.

EUKANUBA.®

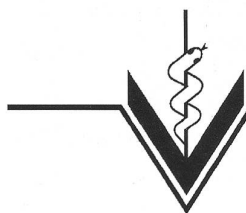
WIE SIE, NEHMEN WIR UNS DAS WOHLERGEHEN DER TIERE ZU HERZEN.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Siber Hegner & Co. AG, IAMS Pet Food Division, Wiesenstrasse 8, 8034 Zürich, Tel.: 01-386 72 22.



Über 50 Jahre Tiernahrung für höchste Ansprüche



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Vet-Info 9/1997

NET-INFO



NET-INFO

Formation

Site: Applied Ethology Homepage

Adresse: <http://duke.usask.ca/~stookey>

Sujet: Comportement et troubles du comportement de tous les animaux domestiques

Auteurs: Joseph M. Stookey & Jon Watts

Remarques: excellent site, très instructif et très complet

Cotation: Présentation ++, Formation +++, Durée de lecture 45'

Information

Site: Cyberhorse

Adresse: <http://www.cyberhorse.net.au>

Sujet: tout, mais alors vraiment tout sur le cheval

Auteurs: Berni Saunders

Cotation: Présentation ++, Formation +, Durée de lecture 30'

Loisirs

Site: Professional Golf Association

Adresse: <http://www.pga.com>

Sujet: Homepage des golfeurs avertis

Remarques: contient de nombreuses informations pour les amateurs de ce noble sport. Pour la petite histoire, cet URL était autrefois celui des Potatoes Growers of Alberta (PGA) et a été racheté par les golfeurs.

Pour tous renseignements ou questions: E-Mail ogldardon.vtx.ch

ne donnaient pas personnellement des soins, pour avoir délivré des médicaments à titre gratuit ou onéreux sur la voie publique, ainsi que pour tromperie sur la nature, la qualité, l'origine ou la quantité d'une marchandise.

Voilà qui laisse songeur, n'est-ce pas ? On se souvient d'une histoire qui avait défrayé la chronique en 1995 en Suisse, où la condamnation s'était élevée à 750 Frs...

Fourni par Ch. Trolliet

En novembre 97, la SVS organise un séminaire avec pour thème «Des médicaments vétérinaires et de leur bonne usage». Lieu et date seront communiqués dès qu'ils seront connus.

SCHWEIZER RINDFLEISCH

Bei einer grossangelegten Blinddegustation von Rindfleisch hat die Schweiz den ersten Rang gewonnen.

Die Eidgenössische Forschungsanstalt für Nutztiere in Posieux hat im April eine Fleischdegustation organisiert: 1800 Personen haben insgesamt 150 Entrecôtes aus fünf Ländern probiert. Neben der Schweiz waren die USA, Argentinien, Brasilien und Frankreich repräsentiert. Das Fleisch wurde mit verbundenen Augen getestet: das Schweizer Rindfleisch wurde als qualitativ besser eingestuft als das ausländische.

Gemäss der Forschungsanstalt entsprach das verwendete Schweizer Fleisch dem schweizerischen Durchschnitt. Ob die 1800 Personen dem schweizerischen Populationsdurchschnitt auch entsprechen, das weiss man nicht...

Quelle: Neue Luzerner Zeitung, 30. Mai 97

WERBUNG

Etwa 60% der österreichischen Tierärzte hatten sich bei einer Umfrage für ein Werbeverbot ausgesprochen.

Nichts desto trotz wurde Werbung betrieben, sodass zuletzt die hohe Zahl der Übertretungen die Gerichte überlastete und diese das Verbot aufhoben.

Neu können Praktiker ihre Leistungen frei bekannt machen. Verboten bleibt weiterhin vergleichende Werbung, Hinweise auf Tarifvorteile sowie geschmacklose Werbung.

Nach La Semaine vétérinaire Nr 860

DIFFERENT...

Il existe visiblement des pays où l'on condamne «vraiment» ceux qui délivrent des médicaments vétérinaires sans autorisation...

Trouvés dans une Semaine vétérinaire en juillet 97, deux extraits du greffe de la Cour d'appel d'Agen: deux condamnations, pour l'un 12 mois d'emprisonnement avec sursis et 250'000 FF d'amende, pour l'autre 10 mois d'emprisonnement avec sursis et 150'000 FF d'amende, ceci pour avoir délivré en gros des médicaments vétérinaires sans autorisation, pour avoir délivré des médicaments à des animaux auxquels ils

VETMIX

Medizinalvormischungen bestehend aus Wirksubstanzen mit einem indifferenten Excipients verdünnt. **IKS registriert.**

Vorteile : • leichte Beimischung in jedes Futter
• günstige Preise

CHLORAMPHENICOL Palmitat 20%	Nr. 41860
CHLORAMPHENICOL Succinat 20%	Nr. 41861
CHLORTETRACYCLIN HCL 20%	Nr. 41862
CHLOR-TETRA PLUS "S"	Nr. 52310
COLISTIN Sulfat 300	Nr. 51337
GENTAMICIN Sulfat 2%	Nr. 51433
GRISEOFULVIN 10%	Nr. 51311
NEOMYCIN Sulfat 20%	Nr. 41864
SULFADIMIDIN Na 20%	Nr. 41866
"666" (SULFA + TRIMETHOPRIM)	Nr. 42466

CASE POSTALE

1522 LUCENS

Tél. 021 906 85 39

IZOVAL S.A.



DER IDEALE UNTERSUCHUNGS- UND OP-TISCH

MIT KIPPVORRICHTUNG

PLATZSPARENDER,
HÖHENVERSTELLBARER,
ELEKTROHYDRAULISCHER
OP-TISCH

HEBT 200 KG IN NUR 15 SEK.

EINFÜHRUNGSPREIS BIS
AUG. '97 DIREKT AB WERK:
OHNE TISCHPLATTE FR. 3800.-
MIT CHROMSTAHLTISCHPLATTE
KIPPBAR FR. 4700.-

VERLANGEN SIE PROSPEKT:

LIFT-SYSTEMS

Industriestrasse 18, 8302 Kloten
Tel. 01 813 58 18, Fax 01 813 58 19

NEU: Speziell für die Tierpraxis

Das BENNETT Veterinär Röntgensystem.

Röntgengenerator mit dem Organprogramm für Tiere.

MULTIPULS Hochfrequenz 100 kHz

Röntgengeneratoren mit 37.5 kW Leistung

Nur bei uns: Direkt ab normaler Steckdose 220 V.

Keine extra Drehstromzuleitung erforderlich.

- Handentwicklungstanks und Dunkelkammer-ausrüstung
- neue und gebrauchte Entwicklungsmaschinen mit Garantie
- **SERVICE**, Zustandsprüfungen, Röntgenfilme und Chemie

Kontaktieren Sie uns: **Med-Service AG**,
Reggenschwilerstrasse 28, 9402 Mörschwil
Tel. 071 866 22 07, Fax 071 866 15 87

à louer

COMMUNE DE BUSSIGNY-PRES-LAUSANNE

Au centre du village, nous proposons une surface idéale pour l'exploitation:

- soit d'un cabinet vétérinaire
- soit d'un salon de toilettage

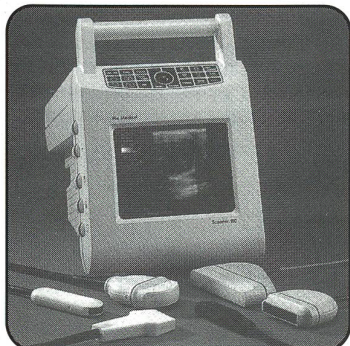
de 120 m2 au rez-de-chaussée, avec vitrine sur rue, dépendances au sous-sol.

Une telle activité est notamment souhaitée par la commune, pour faire face à la demande sur le plan communal et régional.

Pour tout renseignement : M. Jacot à

PUBLIAZ SA

Av. du 14-Avril 3 Tél. 021/635 77 66
1020 Renens



Unsere Kunden sind zufrieden, möchten Sie es auch sein?

Scanner 100

vielseitig - leicht - transportabel

Wir können Ihnen diese Geräte für alle Untersuchungen anbieten: Pferd - Rind - Schwein - Schaf - Hund - Katze. Die Schallköpfe sind speziell für die Tiermedizin entwickelt worden, kommen nicht aus der Human-Medizin.



**Bitte fordern Sie
unser kostenloses Informations-**

**Material an, besuchen Sie
unsere Ausstellung!**

Ultraschallgeräte von Pie Medical

Wir bieten diese Geräte (Netz- und Batteriebetrieb) für Ihren Einsatz incl. Batterie, Diskettenlaufwerk und einer Sonde
ab DM 17.200 + MwSt. an.



**W. Goebel,
Medizintechnik,**
Kempten/Allgäu
Tel.: 0049-831-91847
Fax: 0049-831-91099

Hinweise für Autoren

Das *Schweizer Archiv für Tierheilkunde* ist das offizielle Organ der *Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte* und veröffentlicht in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache *Übersichts- und Originalarbeiten* sowie *wissenschaftliche Kurzmitteilungen* aus allen Bereichen der Veterinärmedizin und verwandten Wissenschaften. Die eingereichten Manuskripte werden «peer reviewed».

Das *Manuskript* soll nicht länger sein als 12–15 Seiten (Schrift: Times Roman 12, Abstand 1,5zeilig, links 3 cm Rand) und muss druckfertig eingereicht werden. Die Seiten sind fortlaufend zu nummerieren.

Das *erste Manuskriptblatt* enthält die Institutsangabe, den Titel der Arbeit in der Originalsprache, die Namen der Autoren, die Zusammenfassung in der Originalsprache (maximal 150 Wörter) und fünf durch Gedankenstriche getrennte Schlüsselwörter, die die Arbeit charakterisieren, und den Titel, die Zusammenfassung und die Schlüsselwörter in Englisch.

Literaturstellen im Text haben folgende Form: bei einem Autor: (Name, Jahr), bei zwei Autoren: (1. Name und 2. Name, Jahr) und bei mehreren Autoren: (Name des Erstautors et al., Jahr).

Die *Literatur* enthält nur im Text erwähnte Arbeiten. Sie werden nach dem jeweils ersten Autorennamen alphabetisch aufgeführt. Zeitschriften: Autoren (Name und Initialen des Vornamens, nicht durch Komma getrennt), Jahrzahl in Klammern, Titel des Beitrags, Zeitschrift (Abkürzungen), Bandnummer, Seitenzahlen; z.B. Winter A.B., Lenz C. (1999): Der Tierarzt. Schweiz. Arch. Tierheilk. 155, 444–555.

Zusammenfassungen mit Titel in den andern Landessprachen und die genaue *Korrespondenzadresse* des federführenden Autors stehen am Schluss des Beitrags.

Tabellen sind fortlaufend zu nummerieren, mit vollständiger Überschrift zu versehen und je einzeln auf einem Blatt beizulegen.

Abbildungen (farbige nur wenn aussagekräftiger, von Farbbildern ein Dia) sind fortlaufend zu nummerieren. Die Bildtitel stehen auf einem separaten Blatt.

Urheberrecht: Der Autor bestätigt, dass er uneingeschränkt über sämtliche Urheberrechte an seinem Beitrag einschliesslich eventueller Bildvorlagen, Zeichnungen, Skizzen und Tabellen verfügt und dass der Beitrag keine Rechte Dritter verletzt. Der Autor räumt – und zwar auch zur Verwertung seines Beitrages ausserhalb der ihn enthaltenden Zeitschrift und unabhängig von deren Veröffentlichung – dem Verlag räumlich und mengenmässig unbeschränkt für die Dauer des gesetzlichen Urheberrechts das ausschliessliche Recht der Vervielfältigung und Verbreitung bzw. der unkörperlichen Wiedergabe des Beitrags ein.

Das *Manuskript* ist zusammen mit einer Textdiskette (Text nicht gegliedert, ASCII-abgespeichert) in zweifacher Ausführung einzureichen an:

Schweizer Archiv für Tierheilkunde

Prof. Dr. M. Wanner, Veterinärmedizinische Fakultät
Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich

Instructions aux auteurs

Les *Archives Suisses de Médecine Vétérinaire* sont l'organe officiel de la *Société des Vétérinaires Suisses* et des *articles de synthèse*, des *articles originaux* ainsi que des *courtes communications scientifiques* de tous les domaines de la médecine vétérinaire et des domaines apparentés sont publiés en allemand, français, italien et anglais. Les manuscrits soumis sont examinés par des experts (peer reviewed).

Le *manuscrit* ne doit pas être plus long que 12 à 15 pages (caractère: Times Roman 12, espace: 1,5 ligne, marge de 3 cm à gauche) et est soumis lorsqu'il est prêt pour être imprimé. Les pages doivent être numérotées.

La *première page du manuscrit* contient l'information concernant l'institut, le titre du travail dans la langue originale, le nom des auteurs, le résumé dans la langue originale (maximum 150 mots) et cinq mots clés séparés par des tirets qui caractérisent le travail ainsi que le titre, le résumé et les mots clés en anglais.

Les *références* dans le texte sont citées de la façon suivante: pour un auteur: (nom, année), pour deux auteurs: (1^{er} nom et 2^e nom, année) et pour plusieurs auteurs: (nom du premier auteur et al., année).

La *bibliographie* contient seulement les travaux mentionnés dans le texte. Ils sont organisés par ordre alphabétique des noms des premiers auteurs. Journaux: auteurs (nom et initiales du prénom, pas de séparation par une virgule), année entre parenthèses, titre de la contribution, journal (abréviation), numéro du volume, numéro des pages; p. ex. Winter A.B., Lenz C. (1999): Le vétérinaire. Schweiz. Arch. Tierheilk. 155, 444–555.

Les *résumés* avec le titre traduit dans les autres langues nationales ainsi que l'adresse de correspondance exacte du premier auteur se trouvent à la fin de la contribution. Les *tableaux* doivent être numérotés consécutivement, pourvus d'une légende complète et être présentés à raison d'un par page.

Les *figures* (en couleur seulement dans le cas où c'est indispensable, une diapositive des images en couleur) doivent être numérotées consécutivement. Les titres des figures se trouvent sur une page séparée.

Droits d'auteur: L'auteur certifie qu'il possède sans restrictions les droits d'auteur de sa contribution, y compris les images, les dessins, les esquisses et les tableaux, et que la contribution ne cause pas de torts à un tiers. L'auteur concède à la maison d'édition pour la mise en valeur de sa contribution en dehors du journal dans lequel elle apparaît et indépendamment de sa publication le droit exclu de la reproduction, de la propagation et de la diffusion de la contribution sans conditions liées à l'espace et à la quantité au cours la durée légale des droits d'auteur.

Deux exemplaires du *manuscrit* doivent être soumis avec une disquette (texte sans subdivisions, fichier ASCII) à l'adresse suivante:

Archives Suisses de Médecine Vétérinaire

Prof. Dr. M. Wanner, Faculté de Médecine Vétérinaire
Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zurich